

I.N. 227.770

II/2

4./5. 1916

Sehr geehrter Herr Dr. Grünstein!  
Kürzlich entdeckte ich, wahr-  
scheinlich zettete ich, zwei kleine  
Staus Goussierische Figuren,  
welche wahrscheinlich zum  
Einschmelzen für Metallgewinnung  
gelacht worden werden irgend  
aus einem Lager von altem  
Metall. Ich habe sie als Goussier  
sofort an der St. erkannt, und  
sie auch andern Tag bestätigt  
gefunden indem ich ihre Gestalten



Hochw. obren  
Herrn Leo Grünstein  
Dr. Ph. Wien  
Universität

am Karl Theater eigens gesucht u. gefunden habe.  
So werden unsere eigenen Meister der Künste, größter Talente,  
ignorirt! Waren dies figurchen voll Mist, Finken Stäbchen  
voll, zwar in Bronze gegossen u. sogar oben eisehert, in einem  
Magazin oergroben, und ich hatte die Freude sie zu früher  
Aufmerksamkeit zu führen. Sie sind Herr Doktor wahrheits-  
lieb noch nicht am Werke über Jener Hans, wie Sie bestimmt  
haben, weil Sie sagen der von mir Ihnen gezeigter herrli-  
chen Madonna mit Christuskindlein, nichts mehr erwähnen.  
Man kommt leider nicht immer wie man will <sup>das!</sup> seine besten  
Vorsätze auszuführen. Wird wohl werden!

achtungsvoll

Mannud Paul

Nachtraag: Habe in der  
frühjahr's ausstellung im Künstlerhaus  
eine kleine Skulptur, in Wachs, ausgestellt;  
vielleicht haben Sie dieselbe schon gesehen.